



Liebe Leserinnen und Leser,

welche Anforderungen sind an eine angemessene Finanzausstattung der Gemeinden, Städte und Landkreise durch das Land zu stellen? Wie kann also der kommunale Finanzausgleich verlässlich und aufgabengerechter ausgestaltet werden? Diese Fragen sind bei der Fortschreibung des Finanzausgleichsgesetzes ab 2012 mit Blick auf die kommunale Selbstverwaltung im Land von grundsätzlicher Bedeutung. Der Landkreistag Sachsen-Anhalt wird daher das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren zum Finanzausgleichsgesetz gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt intensiv begleiten und steht hierbei Landesregierung und Landtag weiterhin gerne als Gesprächspartner zur Verfügung.



Neben diesem hochbrisanten Thema informieren wir in der zweiten Ausgabe unseres Newsletters über unsere diesjährige Jahrestagung, den Entwurf eines Grundsicherungsgesetzes Sachsen-Anhalt und andere interessante Entwicklungen.

Ihr

Dr. Michael Ermrich
Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt

Kommunaler Finanzausgleich 2012

Der in die Anhörung gegebene Referentenentwurf zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes und des Verbandsgemeindengesetzes (Stand: 2. August 2011) ist bei den Gemeinden, Städten und Landkreisen einhellig auf breiten Widerstand gestoßen. In einer gemeinsamen Stellungnahme gegenüber dem Finanzministerium haben die kommunalen Spitzenverbände den Entwurf aus folgenden Gründen abgelehnt:

1. Die Berechnung des für die Kommunen ermittelten Finanzbedarfs ist nicht plausibel und nachvollziehbar.
2. Bei der Bedarfsberechnung sind vor allem Einnahmen aus Steuern und Kreisumlage den Ausgaben für die laufende Auf-

ÜBERBLICK

Seite	1
■ Kommunaler Finanzausgleich 2012	
Seite	2
■ Landkreisversammlung 2011	
Seite	3
■ Grundsicherungsgesetz	
■ Demografie-Allianz unterzeichnet	
■ Personalstandstatistik 2010	
Seite	4
■ Hans Walker neuer Landrat	
■ DLT-Jahrestagung 2011	
■ Termine	

gabenerfüllung gegengerechnet worden, die allein zur Haushaltskonsolidierung eingesetzt worden sind und damit für die Aufgaben selbst gar nicht zur Verfügung standen.

3. Die bestehenden Fehlbeträge aus Vorjahren sind bei der Berechnung des Finanzbedarfs für die Kommunen unberücksichtigt geblieben, obwohl die gesetzliche Verpflichtung zum Abbau innerhalb von 5, spätestens aber von 10 Jahren besteht.
4. Die Investitionstätigkeit der Gemeinden, Städte und Landkreise wird unvertretbar eingeschränkt, wenn die Investitionspauschale Zug um Zug auf einen Sockelbetrag von nur noch 50 Mio. Euro abgeschmolzen wird.
5. Obwohl das Land in der Finanzministerkonferenz der Länder der Kürzung bei den SGB II-SoBeZ zugestimmt hat, fehlt es an einer konnexitätsgerechten Ausgleichsregelung für diese Mindereinnahmen in Höhe von 45 Mio. Euro ab 2012.

Die Kreistage der Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Börde, Burgenlandkreis, Harz, Jerichower Land, Salzlandkreis und Stendal haben sich zwischenzeitlich mit einer Resolution gegen die geplanten Kürzungen im kommunalen Finanzausgleich gewandt. In den anderen Landkreisen steht eine entsprechende Beschlussfassung auf der Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung.

Die Kreistage erwarten im Interesse einer fairen Konsolidierungspartnerschaft, dass Land und Kommunen gleichermaßen in die Lage versetzt werden, ihren Haushalt ohne strukturellen Fehlbetrag auszugleichen. Mit dieser Maßgabe ist der Gesetzentwurf der Landesregierung nachzubessern und die Finanzausgleichsmasse für 2012 entsprechend anzuheben.



Der von der Landesregierung am 27. September 2011 beschlossene und dem Landtag zugeleitete Entwurf für ein Finanzausgleichsgesetz ab 2012 (LT-Drs. 6/448) nimmt die von den Kommunen geäußerten Bedenken nur teilweise auf.

Zu begrüßen ist, dass die Investitionspauschale in 2012 und 2013 gegenüber 2011 fast gleich hoch ausfällt. Positiv zu bewerten ist dem Grunde nach auch, dass die Rückforderung des Landes aus 2009 nun bis 2013 gestreckt werden soll. Ausdrücklich unterstützen wir den weitergehenden Vorschlag der Landesregierung, die Rate für 2012 ganz zu streichen.

Nach wie vor schwer wiegt allerdings der methodische Fehler, dass die von den Kommunen zum Abbau ihrer Fehlbeträge beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen wie z. B. erhöhte Hebesätze für Steuern und Kreisumlage die FAG-Zuweisungen des Landes mindern. Hierdurch verringert sich die Finanzausgleichsmasse ungerechtfertigterweise in dreistelliger Millionenhöhe, was auch der Landesrechnungshof in seiner Stellungnahme zu dem Referentenentwurf kritisiert hat.

Die Wirkungen dieser Rechensystematik werden gerade bei den Besonderen Ergänzungszuweisungen sehr deutlich:

	2011	2012	+/-
Beträge in Mio EUR	(Ist)	(Soll)	
Besondere Ergänzungszuweisungen	210	137	-73
Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	68	24	-44
Sozialhilfe (SGB XII)	42	22	-20
Hilfe zur Erziehung (SGB VIII)	92	83	-9
Jugendpauschale, Gesundheitsdienstgesetz	8	8	0
SGB II-SoBeZ	157	112	-45

Obwohl die Ausgaben in den Aufgabenbereichen SGB II, SGB VIII und SGB XII nahezu konstant geblieben sind, sinken die Zuweisungen des Landes für die Landkreise und kreisfreien Städte um rd. 73 Mio. Euro gegenüber 2011. Zusätzlich sind die Landkreise und kreisfreien Städte bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende („Hartz IV“) von der Kürzung der SGB II-SoBeZ in Höhe von 45 Mio. Euro betroffen, so dass insgesamt rd. 118 Mio. Euro gegenüber 2011 für soziale Pflichtaufgaben fehlen. Dies kann aus Sicht der Kommunen nicht akzeptiert werden.

Landkreisversammlung 2011

Unsere diesjährige Landkreisversammlung 2011 findet am 13./14. Oktober 2011 im Altmarkkreis Salzwedel im

Hansehof Salzwedel, Hohe Brücke 8 - 10, 29410 Salzwedel

statt. Die öffentliche Tagung beginnt am Freitagmorgen um 10.00 Uhr und steht unter dem Thema

„Ländliche Räume gleichwertig gestalten“.

Hierzu liegt der internen Landkreisversammlung am Vortag der Entwurf eines Grundsatzbeschlusses „Die Zukunft unseres Landes entscheidet sich im ländlichen Raum!“ zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Programmablauf

Begrüßung

Michael Ziche,
Landrat des Altmarkkreises Salzwedel

Grußworte

Detlef Gürth MdL,
Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt
Holger Stahlknecht MdL,
Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Grundsatzrede

Dr. Michael Ermrich,
Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt

Ländliche Räume sind Heimat mit Zukunft

Dr. Robert Kloos,
Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Aufgabenangemessenheit im kommunalen Finanzausgleich unter besonderer Berücksichtigung des kreisangehörigen Raumes

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich,
Lehrstuhl für Stadt-, Regional- und Umweltökonomie an der Technischen Universität Kaiserslautern

Schlusswort

Ulrich Gerstner,
Vizepräsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt

Soweit Sie sich für unsere Veranstaltung noch nicht angemeldet haben, wäre dies noch telefonisch bei unserer Geschäftsstelle unter 0391/56531-0 möglich.

Grundsicherungsgesetz

Der von der Landesregierung vorgelegte Gesetzentwurf zur Ausführung des SGB II und des Bundeskindergeldgesetzes (Grundsicherungsgesetz für Sachsen-Anhalt) dient vorrangig der landesrechtlichen Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes. In diesem Zusammenhang werden die Landkreise und kreisfreien Städte als zuständige Aufgabenträger bestimmt.

Die kommunalen Spitzenverbände haben in einer gemeinsamen Stellungnahme Bedenken zu dem Gesetzentwurf geäußert, weil die Aufgabenübertragung im Bereich des SGB XII keine konnexitätsgerechte Finanzierungsregelung einschließt.

Vor allem aber lehnen wir die vorgesehene „differenzierte Revisionsklausel“ in § 5 Abs. 7 des Gesetzentwurfes ab. Die Landesregierung beabsichtigt hiernach, die in den Jahren 2011 und 2012 an die kommunalen Aufgabenträger ausgezahlten Mittel im April 2013 umzuverteilen, soweit sie bis dahin nicht bereits für Aufwendungen des Bildungs- und Teilhabepaketes eingesetzt worden sind.

Eine derartige Verfahrensweise bewirkt eine erhebliche Planungsunsicherheit bei den Landkreisen, zumal der gesamte Aufgabebereich des SGB II ohnehin nicht kostendeckend ausfinanziert ist. Deshalb sollten die verteilten Mittel bei dem jeweiligen kommunalen Aufgabenträger für eigene Maßnahmen verfügbar bleiben. Auf diese Weise könnte beispielsweise die Schulsozialarbeit vor Ort verstetigt werden.

Demografie-Allianz unterzeichnet

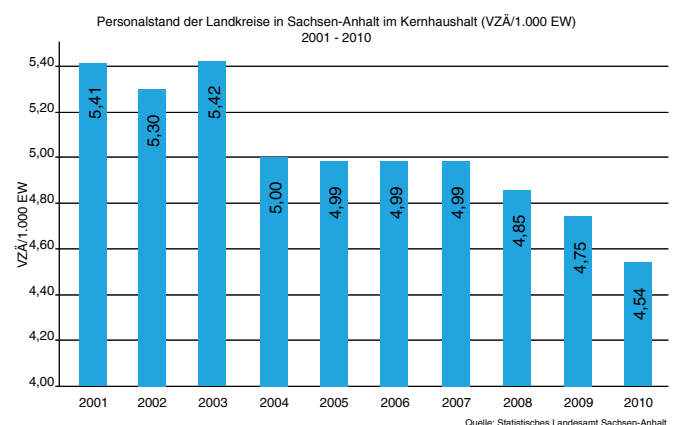
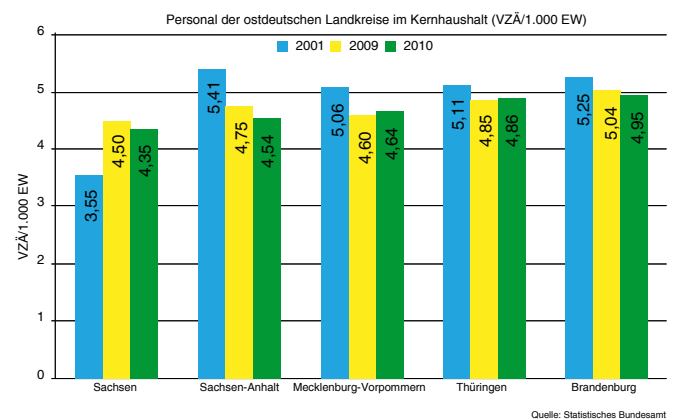
Auf der Gründungsveranstaltung der Demografie-Allianz Sachsen-Anhalt am 21. September 2011 hat der Landkreistag Sachsen-Anhalt die Allianzvereinbarung mit unterzeichnet.

Die demografische Entwicklung ist für die Landkreise bereits seit Jahren ein Kernthema, weil die Auswirkungen im kreisangehörigen Raum besonders deutlich werden. Zunehmende Alterung und rückläufige Bevölkerung erfordern notwendige Anpassungsprozesse in vielen Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Hiervon betroffen sind gerade auch kreisliche Aufgaben wie z. B. der öffentliche Personennahverkehr, die Abfallwirtschaft, Schulen sowie der Jugend- und Sozialbereich.

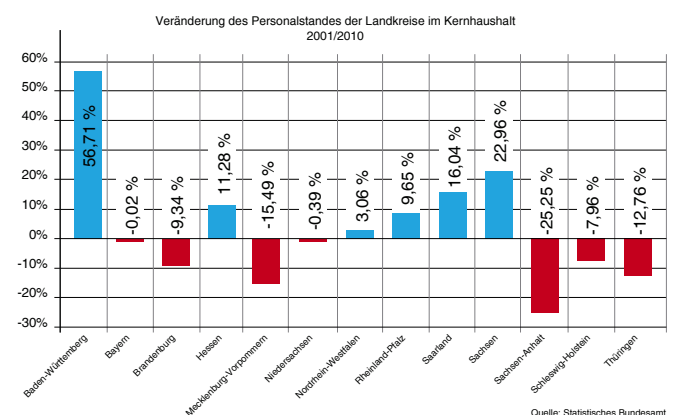
Die Demografie-Allianz kann bei der Bewältigung dieser besonderen Herausforderung durch konzertierte Aktionen der Partner unterstützend wirken. Die damit verbundene Einladung zum gemeinsamen Handeln sollte auch eine inhaltliche Klammer für alle bürgerschaftlichen Aktivitäten sein.

Personalstandstatistik 2010

Das Statistische Bundesamt hat die Personalstandstatistik 2010 vorgelegt. Danach hat sich der Personalstand im Kernhaushalt der Landkreise in Sachsen-Anhalt auf 4,54 VZÄ/1.000 EW (2009: 4,75 VZÄ/1.000 EW) reduziert. Im Vergleich der neuen Bundesländer liegen unsere Landkreise damit knapp hinter Sachsen auf Platz 2. Das Ergebnis ist umso bemerkenswerter, als in Sachsen-Anhalt der demografische Faktor besonders nachhaltig wirkt.



Seit 2001 hat sich das Personal in den Landkreisen Sachsen-Anhalts um 2.767 VZÄ verringert. Dies entspricht einem Abbau von rd. 25 % des eigenen Personals und ist der mit Abstand höchste Wert bei den Landkreisen bundesweit.



Hans Walker neuer Landrat



In der Kreistagsitzung am 7. September 2011 hat Kreistagsvorsitzender Dr. Karl-Heinz Daehre den Oschersleber Hans Walker in das Amt als Landrat des Landkreises Börde eingeführt. Hans Walker hatte am 7. August 2011 die Stichwahl zum Landrat gewonnen.

Hans Walker wurde am 17. April 1953 in Oschersleben geboren. Er ist studierter Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Maschinenbau. Nach der politischen Wende war er von 1991 bis zur ersten Kreisgebietsreform am 1. Juli 1994 bereits als Landrat im Alt-Landkreis Oschersleben hauptamtlich aktiv.

DLT-Jahrestagung 2011

Auf der Jahrestagung des Deutschen Landkreistages (DLT) am 19. September 2011 in Eisenach sind Präsident Landrat Hans Jörg Duppré (Südwestpfalz) sowie seine Vizepräsidenten Landräte Karl-Heinz Schröter (Oberhavel), **Dr. Michael Ermrich (Harz)** und Bernhard Reuter (Osterode am Harz) für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt worden. Neu in das Amt des Vizepräsidenten wurde Landrat Thomas Kubendorff (Steinfurt) gewählt.

Als Hauptgeschäftsführer des DLT wurde Prof. Dr. Hans-Günter Henneke für weitere 12 Jahre bestätigt.



Foto: Mark Frantz

Unser Bild zeigt die wiedergewählte Verbandsspitze des DLT mit Frau Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und Herrn Landrat Dr. Werner Henning vom gastgebenden Thüringischen Landkreistag.

TERMINE

13./14. Oktober 2011

Landkreisversammlung im Altmarkkreis Salzwedel

27. Oktober 2011

Verbandsversammlungen des Sparkassenbeteiligungsverbandes Sachsen-Anhalt und des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

1. November 2011

Fachausschuss „Umwelt“

4. November 2011

HVB-Konferenz des Landesverwaltungsamtes

8. November 2011

Fachausschuss „Finanzen“

16. November 2011

Fachausschuss „Soziales“ als gemeinsame Sitzung mit dem Psychiatrieausschuss des Landes Sachsen-Anhalt

18. November 2011

Kreistagsvorsitzenden-Seminar

28./29. November 2011

Präsidium des Deutschen Landkreistages

1./2. Dezember 2011

Landräte-Seminar

13. Dezember 2011

Präsidium des Landkreistages Sachsen-Anhalt

19. Januar 2012

Parlamentarischer Abend der kommunalen Spitzenverbände Sachsen-Anhalt

HERAUSGEBER

Landkreistag Sachsen-Anhalt
Albrechtstr. 7, 39104 Magdeburg

Tel.: 0391 565 31-0, Fax: 0391 565 31-90
E-Mail: verband@landkreistag-st.de
Internet: www.komsanet.de

VERANTWORTLICH

Heinz-Lothar Theel
Geschäftsführendes Präsidialmitglied
Landkreistag Sachsen-Anhalt

KOORDINATION

Dr. Sigrid Kraujuttis
Landkreistag Sachsen-Anhalt

GESTALTUNG

M. Scholz & Partner Werbeagentur GmbH

